

## Jahresbericht 2017, vorgelegt zur Jahreshauptversammlung 2018

Wenn ich sage „WIR wollen zeigen“, dann meine ich den Vorstand, die hauptamtliche pädagogische Leitung und das gesamte Team, sowie ehrenamtlich tätige Aktive. Unsere Arbeit ist sehr miteinander verknüpft und es lässt sich oft im Einzelnen gar nicht sagen, wer wozu den Anstoß geliefert hat und wer die Ausführenden sind. Ich versuche deshalb Namenszuordnungen wegzulassen, um zu betonen, dass die Arbeit des Kinderschutzbundes deshalb so erfolgreich ist, weil alle nach ihren Kräften das Beste einbringen. Allerdings ist es nötig, dass jemand aus dem Vorstand in alle Bereiche Einblick hat und mitarbeitet, da es tägliche Entscheidungen und Arbeitsaufträge gibt. Diese Aufgabe wird von der Vorsitzenden wahr genommen.

Bis Febr. 2018 lag die Päd. Leitung in den Händen von **Frau Dipl. Soz. Päd. Anne Weisser**. Nach fast 20jähriger Tätigkeit und Engagement beim Kinderschutzbund haben wir sie in einer würdigen Feier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Dabei haben sich Vorstand und Mitarbeiterteam ganz toll eingebracht und sich bei Frau Weisser herzlich bedankt.

Seit Aug. 2017 hat sich die neue Päd. Leiterin, **Frau Dipl. Soz. Päd. Rebekka Karbig**, zusammen mit Frau Weisser in die Aufgabenbereiche eingearbeitet und seit März ist sie an dieser Stelle verantwortlich. Eine Erzieherin, **Frau Natalja Linder**, hat sich weiter zur Sozialpädagogin qualifiziert. Sie unterstützt neben ihrer Aufgabe als Koordinatorin Frau Karbig mit einigen Stunden in Fortbildungsangeboten und der Teilnahme an Konferenzen bei der StädteRegion zum Thema Bildung.



Das Schuljahr 2016/2017 bis 2018 stand im Zeichen der **Kampagne „Gute OGS darf keine Glückssache sein“** initiiert von allen **Freien Wohlfahrtsverbänden in NRW.**

Wir stehen zu den vier Forderungen:

1. Bildungschancen verbessern – Wir fordern die verbindliche Festlegung von Standards
2. Finanzierung sichern – Wir fordern, gemäß dem Positionspapier, höhere dynamisierte Etats und eine einheitliche Förderung in ganz NRW
3. Zukunft gestalten - Wir fordern eine gesetzliche Regelung und Verankerung - Verlässlichkeit und ein klarer gesetzlicher Auftrag unter Einbeziehung der Jugendhilfe.

4. Platz für alle Kinder schaffen – Wir fordern zusätzliche Ausbauprogramme (Raumbedarf, Gruppengröße ect.) und das Anrecht der Kinder auf einen Platz im Offenen Ganzttag

In diesem Rahmen haben wir Gespräche mit den beiden anderen Trägern in Eschweiler gesucht. AWO Betreute Schulen und Haus St. Josef. Wir haben uns an der Veranstaltung vom Caritas-Verband im Haus St. Josef mit Politikern aus dem Landtag, Trägervertretern, Elternvertretern und Mitarbeitern in der OGS beteiligt. Gemeinsam haben wir einen Brief mit Forderungen an die Verwaltung der Stadt Eschweiler formuliert, um einen Einstieg in eine bessere Finanzierung zu erreichen. Die meisten Mittel kommen ja über das Land, aber auch die Stadt gibt freiwillige Mittel dazu. Insgesamt ist eine Verbesserung um eine Steigerung der Landesmittel und des städtischen Beitrags eingetreten. **Das ist ein positives Signal. Am 28.6. haben sich unsere OGS-Teams mit Kindern und zum Teil Eltern an dem Smartmob auf dem Marktplatz mit großer Resonanz beteiligt, um eine Verbesserung der OGS-Situation insgesamt zu erreichen. Ebenso haben Teammitglieder unsere Forderungen bei einer landesweiten Veranstaltung vor dem Landtag an Politiker übergeben.**

**Die Trägervertreter haben im Frühjahr auf einer weiteren Konferenz in Aachen mit den jetzigen Verantwortlichen in der Landespolitik gesprochen, damit weitere Verbesserungen zügig umgesetzt werden. Bis jetzt ist seitens der Landesregierung in einem Erlass die Flexibilisierung des Ganztags geregelt worden. Aus unserer Sicht muss die qualitative Verbesserung, besonders im Hinblick auf die finanzielle Ausstattung, kommen. Auch daran haben wir uns beteiligt. Ebenso bringen wir unsere Forderungen als Trägervertreter in eine Petition ein, die gerade an die Presse geht.**

## **1. Konzeption und Durchführung der Vormittags- und Ganztagsbetreuung**

### Allgemeines

Im Rahmen der Offenen Ganzttagsschule und des Kids Klubs betreuen wir täglich 560 Kinder an 5 Grundschulen in der Innenstadt von Eschweiler.

Neben den alltäglichen Aufgaben der Offenen Ganzttagsschule wie gemeinsames Mittagessen und die Begleitung der Hausaufgaben bieten zahlreiche AGs zu unterschiedlichen Themen, verschiedene Kreativangebote und neue Projekte immer wieder bereichernde Bildungschancen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Kinder.

Obwohl die Zahl der Zuwanderer in der letzten Zeit abgenommen hat, stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiterhin vor der Herausforderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Die deutsche Sprache als wichtigstes Kommunikationsmittel in der Schule und OGS muss häufig erst erlernt werden. Dank der Motivation der Kinder und Mitarbeiter/innen und mit Unterstützung der anderen Kinder schaffen die einzelnen Gruppen weiterhin ein gutes Klima um anzukommen.

Im letzten Schuljahr war die Personalsituation bis auf wenige Ausnahmen sehr konstant. Es gab nur wenige Kündigungen, so dass die Gruppen in einer gleichbleibenden Zusammenstellung konstant arbeiten konnten, was insgesamt zu einer ruhigen Arbeitsatmosphäre führte.

## Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Zusammenarbeit mit dem Vormittagsbereich an den einzelnen Standorten sehen wir als eine Notwendigkeit zum Gelingen der Idee der Offenen Ganztagschule. Wir sind durch gemeinsame Projekte, Teilnahme an Projektwochen, Aushilfe in Notfallsituationen, Teilnahme an Konferenzen und regelmäßigem Austausch mit Lehrern/Lehrerinnen und Schulleitern/Schulleiterinnen stets bemüht, diese Kooperation weiter zu stärken. Auf Trägerebene finden auch regelmäßige Gespräche zwischen der pädagogischen Leitung und den einzelnen Schulleitern/Schulleiterinnen statt, da einige Themen und Probleme auf Leitungsebene bearbeitet werden müssen.

## Zu den einzelnen Schulen:

### OGS Röhgen

Durch den Verein Flügelschlag kamen die Kinder der Grundschule Röhgen in den letzten Herbstferien in den Genuss an einem **Workshop zum Thema Sporthelden** teilzunehmen. Drei Trainer standen für einen Tag zum Thema Tanz, Judo und Trommeln zu Verfügung.

Bereits zum dritten Mal **besuchten Bewohner und Bewohnerinnen des Alten- und Pflegeheims „Haus Kohlscheid“** aus Herzogenrath die Kinder der OGS Röhgen. In diesem Jahr überraschten sie mit einem mitgebrachten Puppentheater, welches sie extra für diesen Tag gebucht hatten. Aufgeführt wurde das Märchen Rumpelstilzchen. Jung und Alt genossen das Stück mit großer Begeisterung. Mit selbstgebackenen Plätzchen von den Kindern klang der Nachmittag aus.

In der darauffolgenden Woche besuchten die Kinder dann das Haus Kohlscheid und führten dort ein einstudiertes Theaterstück auf und sangen Weihnachtslieder. Die gegenseitigen Besuche sind für alle eine große Bereicherung.

In den Pfingstferien konnten die Kinder auf Grund einer Spende der Deutschen Bank und mit Begleitung ihrer leitenden Mitarbeiter einen tollen **Ausflug in den Gaia-Zoo Kerkrade** genießen.

Beim **60jährigen Jubiläum der Kita St. Marien** sind wir als Kooperationspartner mit einem Infostand vertreten.

### OGS EGS

Auf Grund einer schwierigen Raumsituation in der Evangelischen Grundschule Stadtmitte teilen wir uns in diesem Schuljahr 2 Räume mit der Hauptschule. Da diese beiden Räume aber weit entfernt von den übrigen OGS Räumen liegen, ist die Betreuung dort mit einem hohen Aufwand verbunden. Zusätzlich müssen die Räume nach 16.00 Uhr täglich in ihren Urzustand hergerichtet werden. Diese Situation ist im laufenden Schuljahr mit vielen Belastungen für die Mitarbeiterinnen dort verbunden.

Durch zahlreiche Gespräche mit der kommissarischen Schulleitung Frau Kaldenbach wird momentan nach einer zusätzlichen Alternative im Schulgebäude der Grundschule gesucht, um in der Alltagsgestaltung flexibler zu sein.

Im Rahmen von „**Eschweiler West**“ hat die OGS Stadtmitte auch dieses Jahr wieder aktiv am **Spielplatzfest** teilgenommen.

Die Tanz AG präsentierte ihre Leistung im Rahmen eines **Seniorenachmittags im Pfarrheim der Peter- und Paul Kirche** und auf dem **Eschweiler Weihnachtsmarkt**. Zusätzlich zeigten sie ihr Können bei der Abschiedsfeier von unserer pädagogischen Leitung Anne Weisser im Februar.

„Der Herbst ist bunt“ war das Motto eines tollen Kunstprojektes in den Herbstferien.

Die Osterferien wurden mitgestaltet durch das **DasDa Theater Aachen**. Zwei Theaterpädagoginnen führten mit den Kindern unter dem Titel „Fels&Wasser“ ein **Sozialtraining** durch, das sowohl bei den Kindern als auch bei den Betreuerinnen auf große Begeisterung stieß.

Zurzeit wird ein Projekt mit den Erstklässlern durchgeführt, bei dem eigenständig auf der OGS Terrasse ein kleiner Garten angelegt wird.

### **OGS und Kids Klub Don Bosco**

Auf Grund des steigenden Bedarfs für einen OGS Platz oder einen Platz im Kids Klub zeigt sich ein Mehrbedarf an Räumen. Im laufenden Schuljahr ist der Kids Klub noch im Schulgebäude der Don Bosco Schule untergebracht. Aber auch diese Räume werden im kommenden Schuljahr für den Vormittag benötigt.

In Absprache mit der Stadt wird im kommenden Schuljahr eine **sechste OGS-Gruppe** zu den bisher bestehenden fünf OGS-Gruppen in der alten Schule Hehlrather Straße angesiedelt.

Auch der Kids Klub zieht in dieses Gebäude in zwei Räume in der ersten Etage um. Für die Möblierung von Kids Klub müssen wir selber sorgen und neue Schränke und Regale anschaffen.

Die OGS Don Bosco war bei zahlreichen Aktionen und Festen in Eschweiler im laufenden Schuljahr vertreten. Neben der aktiven Teilnahme am **Spielplatzfest** und am **Kinder- und Jugendtag Eschweiler**, sangen sie im Dezember 2017 auf dem **Weihnachtsmarkt** und gewannen im April 2018 den **Straßenmalwettbewerb** in der Rubrik OGS.

Die **Ferienakademie** trägt in diesen Sommerferien den **Titel „fairverstehen und fairändern – Ich, Du Wir gestalten unsere Welt“**. Durch eine tolle Kooperation mit der Städtereion Aachen haben in diesem Jahr drei Offene Ganztagschulen in Trägerschaft des Kinderschutzbundes Eschweiler die Möglichkeit an diesem Programm teilzunehmen. Neben der Don Bosco- und Eduard-Mörrike Schule ist die Barbara Schule mit in das Programm eingestiegen. Damit die neuen Teilnehmer von der Erfahrung der anderen profitieren können, hat sich das Team von Don Bosco bereit erklärt, die Ferienakademie in zwei Gruppen durchzuführen, also einmal zusammen mit Eduard Mörrike und in der 5. Ferienwoche zusammen mit der Barbara Schule.

### **OGS und Kids Klub Barbara Schule**

Im Dezember 2017 fand das erste Mal eine „**Adventsfenster“ Aktion im Stadtteil Pumpe/Stich** statt. Unsere OGS und der Kids Klub beteiligten sich an dieser Aktion und schmückten zusammen mit den Kindern die zur Straße gerichteten Fenster. Es wurde ein gemütlicher Abend mit Eltern, Kindern und Nachbarn bei Plätzchen und warmen Getränken.

Als besonderes Highlight in den Winterferien galt in diesem Jahr eine **Wanderung in der Eifel zusammen mit Lamas und Alpakas**, initiiert durch Hans Hoffmann. Die Kinder hatten die Möglichkeit, diese Tiere ganz nah auf einer gemeinsamen Wanderung zu erleben.

Das **Frühlingsfest** in der OGS im März 2018 mit Basar, diversen Aufführungen und Aktionen (z.B. Bienenkerzen gießen) wurde in gemeinsamer Runde mit Kindern, Eltern und Lehrern in netter Atmosphäre genossen. Die entstandenen Einnahmen aus dem Basar und der Cafeteria wurden in besonderes Spiel- und Bastelmaterial nach Wünschen der Kinder investiert.

In den Sommerferien folgt die erste Teilnahme an der **Ferienakademie**, zusammen mit der OGS Don Bosco.

### OGS Eduard-Mörrike

Da die Lagerung von Außenspielmaterial in der Eduard-Mörrike Schule schon länger ein Problem für die OGS darstellte, wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Herbst 2017 aktiv. Dank Spenden und eines selbst initiierten Sponsorenlaufs kam der benötigte Betrag zusammen, so dass das erworbene Gerätehaus mit Hilfe der Stadt aufgestellt werden konnte.

In ihrer Arbeit unterstützt wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der OGS und des Kids Klubs regelmäßig durch Praktikanten und der Schulsozialarbeiterin, die Projekte zu folgenden Themen mit den Kindern durchführten:

- Forschen und Experimentieren
- Mit Partizipation durch den Alltag
- Die Kunterbunte Welt; Resilienzförderung im Alltag der OGS

Die Mitgestaltung des **Winterfests in Eschweiler-Ost** ist schon eine alte Tradition, ebenso wie das **OGS Fußballturnier** vor den Sommerferien.

In der Öffentlichkeit präsentierten sich die OGS und der Kids Klub unter anderem am **Familienstag am Blausteinsee** und belegten beim **Malwettbewerb** einen tollen 2. Platz.

### Zusatzangebote

An allen unseren 5 Schulen wird das **AGIL-Programm** zur besseren Ernährung und Bewegung durchgeführt. Die Materialkosten werden aus Spendenmitteln finanziert.

In 5 Schulen fördern wir in 8 Gruppen **Kinder mit besonderem sozialen Förderbedarf in OGSplus Angeboten**. Dazu haben wir überwiegend Honorarkräfte beschäftigt, die diese besondere Herausforderung meistern. Dieses, über das Jugendamt finanzierte Projekt, läuft so nur noch 1 Jahr. Es wird an einem neuen Konzept gearbeitet.

### Beteiligung der OGS'en an Netzwerken

Wie bei den einzelnen Schulen schon erwähnt, beteiligen wir uns stadtteilbezogen am **AK-Ost** und **AK-West**, Angeboten der **Pfarre und anderer Institutionen**.

Beim **Kinder- und Jugendtag des Stadtjugendrings** waren alle OGS-Gruppen mit Kreativangeboten und Spiel und Tanz für das Bühnenprogramm wieder dabei.

Unser Beitrag von EGS und Eduard Mörrike beim **Familienfest der StädteRegion am Blausteinsee** ist wegen des Regens etwas abgekürzt worden.

## **2. Schulungen und Fortbildungen**

### **Fortbildungen und Qualitätsentwicklung**

Im letzten Schuljahr haben wir uns vom Kinderschutzbund noch einmal ausführlich mit dem gesamten Bereich Kinderschutz befasst.

Rebekka Karbig hat in der Zeit von Oktober 2017 bis Mai 2018 an einer **Fortbildung zur Kinderschutzfachkraft bei Prof. Dr. Verena Kломann** an der Katholischen Fachhochschule NRW Abteilung Aachen teilgenommen. Gemeinsam mit der Fachbereichsleitung von der AWO konzipiert Frau Karbig zurzeit ein Kinderschutzkonzept an der Schnittstelle Schule-OGS, was im nächsten Schuljahr zunächst an 2 Standorten (als Modellprojekt) umgesetzt werden soll.

Parallel zu dieser Ausbildung gab es für die Gruppenleiterinnen und pädagogischen Fachkräften **Schulungen im Bereich §8a Kindeswohlgefährdung**.

Neben dieser Ausbildung wurden 12 Mitarbeiterinnen im November und Dezember von Simone Siemons (Haus St. Josef) im Bereich **Prävention sexueller Missbrauch** („Hinsehen und Schützen“) an 3 Vormittagen für dieses wichtige Thema fachlich sensibilisiert und bekamen neben Präventionsmaßnahmen auch Interventionsstrategien für den Verdachtsfall an die Hand.

Themen der internen Fortbildungen, die monatlich für die unterschiedlichen Gruppen (Gruppenleiter, pädagogische Fachkräfte, Praktikanten und Küchenpersonal) stattfinden waren unter anderem:

- Kinder und Trauer
- Professionelle Anleitung von Praktikanten
- Die Bedeutung der Sprache in der Arbeit mit Kindern

Marina Kuckertz brachte im Dezember 2017 neue Impulse zum **Thema Stressmanagement** in das Team und die Physiotherapeutin Stephanie Radermacher frischte im April 2018 mit den Gruppenleitern noch einmal das **Projekt „Helping Hands“** auf.

Die **kollegiale Beratung nach Balint** wurde mit den einzelnen Gruppen als mögliche Methode zur Fallbesprechung eingeübt. Dabei geht es vor allem darum, das einzelne Kind mit seiner Problemlage, aber auch mit seinen Ressourcen von unterschiedlichen Sichtweisen her zu betrachten.

In den Pfingstferien fand eine **Wanderung durch den Nationalpark statt für alle Koordinatoren** der OGS und Kids Klubs. Ziel dieser Wanderung war neben dem Kennenlernen der freizeitpädagogischen Möglichkeiten für Kinder im Nationalpark Eifel auch die Stärkung des Teamgefühls der Koordinatoren, die sich im Arbeitsalltag nur selten längere Zeit sehen.

Da das **Thema Elternarbeit** ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist, wurde von insgesamt 6 Mitarbeiterinnen an Fortbildungen (Bildungswerk Aachen und Gesundheitsamt der Städteregion) in diesem Bereich teilgenommen.

Die schon bekannte **INVIA Schulung** für den OGS Bereich **„SchulTag – Qualifizierte Betreuung für Schulkinder“** schlossen im laufenden Schuljahr **sieben Mitarbeiter/innen** erfolgreich ab. Aktuell besuchen weitere vier Kollegen/innen die Schulung bis 2019.

Um sich in ihrer Rolle als **pädagogische Leitung** weiterzuentwickeln und sich selber ausführlich zu reflektieren, erhält Frau Karbig regelmäßig Unterstützung von einer **Supervisorin** aus Aachen.

Im laufenden Schuljahr haben wir das Glück, relativ viele männliche Mitarbeiter zu haben. Da in den Familien, Kindergärten und Grundschulen die Anzahl der Männer eher gering ist, sind wir froh über diese Bereicherung. Um die männlichen Mitarbeiter zu stärken, findet am 29. Juni unter Leitung von Hans Hoffmann und Roland Sommer ein sogenannter **Männertag** statt. An diesem Tag wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, sich mit dem **Rollenbild einer Erziehers** auseinanderzusetzen und Chancen und Grenzen zu erarbeiten.

Um die Qualität der Arbeit sicher zu stellen, arbeiten die Teams vor Ort weiterhin mit dem **Leuener Modell als Beobachtungsinstrument**. So wird jedes Kind mit seiner Entwicklung viermal im Jahr detailliert betrachtet und Förderbedarfe sowie die damit verbundenen Möglichkeiten werden im Team besprochen.

In den Pfingstferien wurde ein **gemeinsamer Ausflug für alle Ferienkinder** unserer OGSen veranstaltet. Auf dem Freizeitgelände Walheim konnten die Mitarbeiter/innen sich im **gemeinsamen pädagogischen Tun** erleben. Das ist anders als nur darüber zu sprechen.

Durch den monatlich auszufüllenden Reflexionsbogen reflektiert jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter den Berufsalltag persönlich.

Da der **Kinderschutzbund Ausbildungsstätte** ist, liefert sowohl die Ausbildung der Praktikanten als auch die zeitlich zunächst begrenzte Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen einen wichtigen Baustein in der täglichen Arbeit. Auch junge Menschen, die bezüglich ihres Berufswunsches noch unsicher sind oder keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten bei uns die Möglichkeit ein Jahrespraktikum zu absolvieren, um innerhalb einer Beschäftigung ihre beruflichen Ziele zu definieren und zu verfolgen. Nicht selten entscheiden sie sich nach dem Jahr Praktikum zu einem Beruf im sozialen Bereich.

### 3. Personal

Unser Personaltabelleau ist relativ stabil, allerdings bedingt durch Krankheit oder auch durch persönliche Veränderungen bei einzelnen Mitarbeitern gibt es auch immer wieder Veränderungen.

Wir konnten auch Erzieher/innen nach erfolgreich bei uns abgeschlossenem Anerkennungsjahr erneut einstellen.

Ebenso haben wir uns bei mehreren pädagogischen Fachkräften an den Kosten für eine Fortbildung bei InVia zum Thema beteiligt. Nach erfolgreichem Abschluss stufen wir sie in die Gruppe der Kinderpfleger/innen ein.

In jedem Jahr müssen die vorerst auf 1 Jahr befristeten Verträge entweder verlängert oder in unbefristete umgewandelt werden.

**Wir sind bemüht, unsere guten Kräfte zu halten und tun was dafür.** Ab Mai 2018 gibt es eine spürbare Gehaltserhöhung für alle.

Für das gute Miteinander haben wir im Herbst einen Mitarbeiterausflug veranstaltet, an dem auch Vorstandsmitglieder teilgenommen haben.

### **Bei uns angestelltes Personal ab Aug. 2017**

1 Päd. Leitung (Dipl. Soz. Päd.)

1 Sozialpädagogin

13 Erzieher/innen

12 Kinderpfleger/innen

13 Päd. Fachkräfte

6 Küchenfrauen,

2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr zum Erzieherabschluss, 1 Praktikant in der Fachoberschule, 9 Oberstufenpraktikanten, 6 Praktikanten auf ehrenamtlicher Basis (Berufsfindung)

1 Sekretärin

1 Honorarkraft für Kids Klub-Elternbeiträge

3 Honorarkräfte für OGSplus

5 Honorarkräfte für die Sprachliche Förderung für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte

13 Honorarkräfte für die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften

### **Personal über das Jobcenter**

Der Kinderschutzbund versteht sich seit Jahrzehnten als Anlaufstelle und Träger von **Projekten, die der Wiedereingliederung** von Menschen in den Arbeitsmarkt dienen. Auch in diesem Berichtszeitraum arbeiten wir auf Wunsch des Jobcenters im sogenannten **sTAM-Programm** mit. Alle Personen bringen ihre besonderen Probleme mit, die ihnen den Zugang zum 1. Arbeitsmarkt bisher erschwert oder unmöglich gemacht haben. Über die Vorsitzende und das Büro werden Abwicklungen und Gespräche mit Mitarbeitern des Jobcenters und auch dem Leiter des Jobcenters geführt. Aber auch die einzelnen Teams erbringen auf unterschiedliche Weise ihren Anteil, um die jeweilige Person in ein Arbeitsteam zu integrieren. Auch hier wird viel mehr geleistet, als das, was uns als Finanztransfer zur Verfügung gestellt wird. In Einzelfällen ist es uns immer wieder gelungen, Perspektiven zu vermitteln.

2 AGH

4 sTAM-Kräfte

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

19 Ehrenamtler in der Betreuung und Flüchtlingsarbeit

Vorstand für Geschäftsführung, Lohnbuchhaltung, Personalverwaltung, Kooperationen, Verwendungsnachweise, Spendenakquise und Spendenverwaltung, politische Vertretung in Ausschüssen und Arbeitskreisen und Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit...

Eine Person, die durch Vermittlung des Kinderschutzbundes als Jugendschöffin tätig ist.

2 Mitglieder als Kassenprüfer



#### 4. Verwaltung und Kassengeschäfte

Die Verwaltung ist bei so vielen mitarbeitenden Personen und einem so großen Klientenkreis schon mit dem Aufkommen in einem mittleren Betrieb zu vergleichen. Neben der Büroangestellten, **Frau Annemarie Knöbbiche-Meuser**, und einer Honorarkraft steht uns kein weiteres bezahltes Personal dafür zur Verfügung, sodass gerade in diesem Bereich ein immer höheres Maß an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, und das von den gleichen Personen. Die Grundsatzfragen werden im Vorstand abgestimmt, die Durchführung liegt dann konzentriert bei einigen Mitgliedern des Vorstandes.

Anfallende Arbeiten im Personalwesen sind: Vertragsgestaltungen, Stundenzettel und Urlaubslisten, An- und Abmeldungen beim Paridienst, Krankenkassen usw..

Beratung von Personal bei Problemen mit Finanzen und Behörden, Anfragen für Ferienfahrten und Ausflüge bei Busunternehmen, Museen und anderen Freizeiteinrichtungen, Regelungen über Ausstattung, Beschaffung, Raumnutzung etc. mit städtischen Abteilungen.

Die Beschaffung der Finanzen und die korrekte Ausgabe der Gelder erfordert viel Arbeit, die zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt wird. Hier sind Anträge zu stellen und Verwendungsnachweise zu liefern. Gehaltsübersichten und Ausgaben- und Einnahmentabellen sind ständig zu aktualisieren. Alle Prüfinstitutionen bescheinigen tadellose Arbeit aller Beteiligten.

Seit einigen Wochen beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Datenschutz und erarbeiten Formulare, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unterschrieben werden müssen und passen unsere Verträge mit Eltern bezüglich Fotoaufnahmen an. Eine neue Datenschutzrichtlinie ist auf der Homepage veröffentlicht.

#### 5. Engagement in Gremien, Arbeitskreisen und Netzwerken

Seit Jahrzehnten sind wir im JHA, dem Schulausschuss und dem Sozialausschuss über die Vorsitzende und wechselnde Stellvertreter vertreten und arbeiten dort intensiv mit. Hier ist besonders die vorbereitende Arbeit in Teilfraktionen, Klausuren und Haushaltsberatungen wichtig, woran ebenfalls die Vorsitzende teilnimmt.

In Arbeitskreisen wie Kinderspielplätze, Frühe Hilfen, Frauennetzwerk und Soziale Dienste sind Vorstandsmitglieder und/oder Teammitglieder beschäftigt.

Die steuernde Moderation in der Stadtteilarbeit Eschweiler-Ost und im AK-West wird von der Vorsitzenden übernommen; ebenso wie die gestaltende Mitarbeit im Netzwerk gegen Kinderarmut „Flügel Schlag“ und die Moderation der AG-Alleinerziehende.

#### 6. Beratung und Begleitung

Aus familiären Gründen kann Frau Karbig noch keinen vollen Stundenumfang besetzen, weswegen wir den Teilbereich Beratung, der bei Frau Weisser einen Teilumfang umfasst hat, im Moment nicht vollständig anbieten. Wenn es um **Beratung von Eltern geht, deren Kinder wir betreuen**, gehört das selbstverständlich zu unserer Aufgabe. Menschen, die darüber hinaus Unterstützung in familiären oder erzieherischen Fragen gesucht haben, werden momentan an andere Institutionen verwiesen. Dieser Bereich war bei uns immer eine freiwillige Aufgabe, die auch immer durch Spenden finanziert worden ist.

Ein Mitglied erarbeitet ein Konzept zur Beratung von Eltern und lotet Möglichkeiten der Finanzierung aus. Vorgespräche sind von Vorstandsmitgliedern an unterschiedlicher Stelle mit geführt worden. Über Ergebnisse kann zur Zeit noch nicht gesprochen werden.

## **Flüchtlinge**

Die Gruppe „Mehr als Deutsch“ ist nach wie vor engagiert und verlässlich mit geflüchteten Menschen in Kontakt. Neben der Sprachvermittlung ist das Training von Regeln auf verschiedensten Gebieten, die für unsere Gesellschaft wichtig sind, notwendiger Bestandteil. Ebenso gibt es Angebote in kultureller Hinsicht und zur Freizeitgestaltung. Einige Ehrenamtler haben sich am Fest der Kulturen in der Beo beteiligt, das vom Verein „Deutsch verbindet“ ausgerichtet wurde.

Mehrere Flüchtlinge konnten so weit gebracht werden, dass sie einen Praktikumsplatz und/oder eine Ausbildungsstelle annehmen konnten. Mehreren Flüchtlingen konnte zu Wohnungen verholfen werden und die Mitarbeiter der Gruppe haben sich um die Einrichtung mit gekümmert.

Aus speziellen, für Flüchtlingsunterstützung gegebenen Spenden konnte der Kinderschutzbund gerade dabei unbürokratisch helfen. Ebenso beginnen wir in Fällen, in denen Vermieter die Bürgschaft der Stadt für die fällige Kautionszahlung nicht akzeptieren, ein zinsloses Darlehen zu geben, damit die Kautionszahlung bar gezahlt werden kann.

Neben der Akquise und Abrechnung von Spenden für diesen Bereich ist die Beantragung und Verwaltung der KommAn-Mittel, die für die Flüchtlinge und ihre Betreuer vorgesehen sind, eine nicht zu unterschätzende Hilfe, die allerdings für uns im Vorstand und im Büro mit Arbeit verbunden ist. Was in dem Sinne seitens des Kinderschutzbundes inklusive der uns angeschlossenen Gruppe geleistet wird, ist mehr als über die KommAn-Mittel finanziert wird.

## **7. Repräsentationsaufgaben und Kontakte**

Die Vernetzung und das Engagement in Gremien bringen weitere Aktivitäten mit sich, die zum überwiegenden Maß von der Vorsitzenden und manchmal auch von anderen Vorstandsmitgliedern und der Päd. Leiterin geleistet werden. Dabei ergeben sich wichtige Gespräche über unsere Arbeit und eröffnen sich häufig Kontakte zu möglichen Sponsoren. Kunst, Kirche, Karneval, Politik, Bildung und Sozialeinrichtungen sind wichtige Felder, in denen Kontakte geknüpft werden können oder einfach auch Dank gesagt werden kann. Mehrfach sind kleine Vorträge über unsere Arbeit bei möglichen Sponsoren gehalten worden. Besuche bei Kindertageseinrichtungen, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen werden gemacht. Auch Glückwünsche oder Beileidsschreiben an Mitglieder oder Sponsoren gehören zu den wichtigen Netzarbeiten.

## **8. Verbandsarbeit DKSB**

Die Verbandsarbeit gegenüber unseren Spitzenverbänden nehmen wir so wahr, dass wir den Bundesverband und Landesverband des Kinderschutzbundes mit Informationen über unsere Arbeit versorgen und wenn möglich an den Versammlungen des Paritätischen in der Städteregion teilnehmen.

An den Versammlungen des Stadtjugendringes nehmen wir mit unterschiedlichen Vorstandsmitgliedern aktiv teil und Ehrenamtliche nehmen das Angebot zum Empfang und Film als Dankeschön an.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise

Unsere Arbeit für Familien und Kinder ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit, darüber hinaus entwickeln wir die unterschiedlichsten Flyer, mit denen wir auf unsere Angebote aufmerksam machen und um Unterstützung in personeller, ideeller und finanzieller Art bitten. Wir geben uns auch Mühe, unsere Homepage mit aktuellen Berichten und Fotos zu bestücken. Alle zusammen sind wir dabei sehr erfolgreich, weil wir verantwortungsvoll und pfleglich sowohl mit den Spenden als auch mit den Spendern umgehen. Hier ist die wichtige Arbeit der Sekretärin hervorzuheben, mit der wir unsere Vorstellungen umsetzen.

Die EN und EZ streuen kostenlos unsere Anzeige regelmäßig ein. Die Lokalredaktion von EN und EZ, der Super Sonntag und die Filmpost und die Eschweiler Life Regio berichten immer ausführlich und wohlwollend über unsere Aktivitäten.

## 10. Finanzierung

Die Finanzierung steht auf unterschiedlichsten Säulen. Über Kooperationsvertrag mit der Stadt erhalten wir Elternmittel, Landesmittel, kommunale Zuschüsse. Wir tragen mit Eigenmitteln aus Mitgliedsbeiträgen, Bußen und Spenden erheblich zum Finanzvolumen bei. Inhaltlich fühlen wir uns gut von Rat und Verwaltung unterstützt. Zu den Finanzen gibt es viele nötigen Absprachen im Vorstand.

## 11. Unterstützung durch Spenden und Sponsoren

Hier ist sowohl die seit 2003 mit Unterstützung des RWE's stattfindende **Weihnachtsbaumaktion** zu nennen, bei der dankenswerterweise einige Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter und Mitglieder des Kinderschutzbundes helfen. Der Umsturz des Baumes ist in versicherungsrechtlicher Hinsicht noch nicht zu Ende bearbeitet, sodass auch die Weiterführung noch nicht geklärt ist.

Aber auch die Unterstützung, die sich nicht nur in finanzieller Hinsicht auswirkt, durch **Firmen, Vereine und Karnevalsgesellschaften, Chöre, Privatpersonen und Stiftungen** aus unterschiedlichen Anlässen kann dankbar erwähnt werden. Wir sind wirklich froh, dass wir bei vielen Unterstützung, Hilfe und Zusammenarbeit finden und geben uns größte Mühe, kleine und große Spender aufmerksam zu behandeln. Dieser Kreis wechselt, denn die Spender suchen sich zum Teil in jedem Jahr neue Empfänger aus.

Ende des Jahres konnten wir erneut eine größere Summe aus der **Zahngoldsammlung** bekommen, an der sich viele Zahnärzte beteiligen.

Auch mehrere **Lions Clubs** aus Eschweiler und Aachen übergeben uns Spenden.

Die **Sparkasse und Banken** unterstützen uns ebenso wie **Geschäftsleute und Firmen**.

Aber auch **Schüler und Schülerinnen, Privatpersonen und Vereine** denken zu bestimmten Anlässen daran, eine Sammlung für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu machen oder bei persönlichen Anlässen auf Geschenke zu verzichten und um Spenden für die Arbeit des Kinderschutzbundes zu bitten.

Auch bei diesen Aktionen ist Mitarbeit vor Ort oder organisatorische Hintergrundarbeit nötig.

Der Kreis von Unterstützern aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen und geschäftlichen Lebens vergrößert sich, muss aber auch gepflegt werden.

Hier hat eine **neue Initiative** von Großeltern und einem Freundeskreis aus Aachen uns bei einer Sponsoringveranstaltung in der Röher Parkklinik erneut sehr geholfen. Damit hat sich der Kreis von Sponsoren stabilisiert.

### **Zum Schluss ein Wort des Dankes**

Allen Aktiven, allen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen danken wir für ihr Engagement. Ebenso gebührt den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung in der Städteregion wie auch in der Stadt Eschweiler, besonders Bürgermeister Rudi Bertram, Dank für die Unterstützung des Kinderschutzbundes. Auf diese Weise können wir für Kinder und Familien tätig werden. In den Dank beziehe ich alle ein, die mit uns zusammen arbeiten oder ihre Verbundenheit in vielfältiger Weise zum Ausdruck bringen. Bleiben Sie uns verbunden.

Eschweiler, im Juni 2018

Mariethres Kaleß  
Vorsitzende

Jutta Geese  
Ref. für Öffentlichkeitsarbeit

Rebekka Karbig  
Päd. Leitung